

Akkreditierungsbericht

Fakultät	Design
Studiengang	Bachelor Design
Verfahren	D-B-D_RA_2021
Datum der Begehung	28.06.2021
Datum der Sitzung der Internen Akkreditierungskommission	09.08.2021

Inhalt

1	Formalia	3
2	Kurzprofil des Studiengangs	5
3	Zusammenfassende Qualitätsbewertung der Gutachter/innengruppe	6
4	Ergebnisse	7
a)	Entscheidung der Internen Akkreditierungskommission zur Erfüllung der formalen Kriterien.....	7
b)	Entscheidung der Internen Akkreditierungskommission zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	7
5	Beschluss der Internen Akkreditierungskommission an der TH Nürnberg	8

Anlagen:

A Akkreditierungsurkunde

1 Formalia

Fakultät	Design (D)		
Standort	TN		
Studiengang	Bachelor Design (B-D)		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.)		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Teilzeit <input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Dual <input type="checkbox"/>
	Interdisziplinär	<input type="checkbox"/>	Kooperation <input type="checkbox"/>
	Joint Degree	<input type="checkbox"/>	Double Degree <input type="checkbox"/>
	Konsekutiv (Master)	<input type="checkbox"/>	Weiterbildend (Master) <input type="checkbox"/>
Studiendauer in Semestern	7		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210		
Aufnahme des Studienbetriebs am	Wintersemester 2007/08		
Aufnahmekapazität (maximale Anzahl der Studienplätze)	110	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger/innen *	110 - 120	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl der Absolvent/innen *	90 - 110	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>

* Seit letzter Akkreditierung

Erstakkreditierung	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	
Letzter Akkreditierungsbericht vom	28.10.2015 (ACQUIN)	
Akkreditierung Nr. (Verfahren)	D_B-D_RA_2021	
Bündelverfahren (Ja/Nein)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>

Gutachter/innengruppe

- Ellinor Brandenburg (studentische Gutachterin, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Bachelorstudium Kommunikationsdesign)
- Prof. Claudia Frey (professorale Gutachterin, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Fakultät Gestaltung)
- Prof. Dr.-Ing. Reinhard Janker (professoraler Gutachter, Technische Hochschule Nürnberg, Fakultät Elektrotechnik Feinwerktechnik Informationstechnik)
- Prof. Daniel Rothaug (professoraler Gutachter, Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, Fakultät für Gestaltung)
- Henrik von Janda-Eble (Vertreter der beruflichen Praxis, stilbezirk GmbH & Co. KG, Gründer und Gesellschafter)

Interne Akkreditierungskommission für das oben genannte Verfahren

- Prof. Dr. Christina Zitzmann (Vorsitzende, Fakultät SW)
- Prof. Dr. Stefanie Müller (entsandt durch die EHL, Fakultät BW)
- Prof. Dr. Christoph Mönch (entsandt durch den EHL, Fakultät efi)
- Prof. Dr. Joachim Scheja (entsandt durch den Senat, Fakultät IN)
- Adrian Aurnhammer (Stud. Vertreter, Fakultät IN)
- Christoph Richter (QMB – ohne Stimmrecht)
- Katrin Schröder (Protokoll – ohne Stimmrecht)

Bewertungsbasis

Bayerische Studienakkreditierungsverordnung – BayStudAkkV vom 13. April 2018

2 Kurzprofil des Studiengangs

2.1 Einbettung des Studiengangs in die Hochschule, Bezug des Studiengangs zu Profil / Leitbild / spezifischer Ausrichtung der Hochschule

Die Fakultät Design der Technischen Hochschule Nürnberg steht in einer langen Tradition angewandter Gestaltungsausbildung in Nürnberg. Vorläufer waren der 1910 gegründete „Offene Zeichensaal“ und die 1968 errichtete Höhere Fachschule für Grafik und Werbung der Stadt Nürnberg. Die amtliche Anerkennung des Status einer Höheren Fachschule für Grafik und Werbung HFGW im Jahr 1968 wurde der hohen fachlichen Reputation der Schule gerecht. Studieninteressierte kamen nachweislich aus dem gesamten Bundesgebiet. Das Niveau der Schule lag damals im Bereich bekannter Werkkunstschulen und Akademien. Erste Zielsetzung des Studiums blieb der ständige Bezug zur Praxis des Gebrauchsgrafikers / Grafikdesigners. Das rechtfertigte die Übernahme der Höheren Fachschule für Grafik und Werbung der Stadt Nürnberg 1971 in die Fachhochschule Nürnberg. Am 1. Oktober 2007 wurde die Hochschule zur „Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften“ und am 22. März 2013 zur „Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm“. Mit diesem Namen bleibt die Hochschule ihrem Namensgeber und ihren Wurzeln treu und betont gleichzeitig, dass sie eine Hochschule mit besonderem Profil ist, in die sich der aktuelle Bachelor Studiengang Design, dessen Studien- und Prüfungsordnung 2007 in Kraft trat, weiterhin passgenau einfügt.

Mit ihren zehn formulierten Leitthemen orientiert sich die Hochschule am existierenden Wirtschaftsprofil und greift bewusst auch neu zu entwickelnde Bereiche auf, in denen die Region absehbar eine hohe Wettbewerbsfähigkeit entwickeln kann. Sie versteht sich als Bildungsinstitution, die sich technisch-wissenschaftlichen Herausforderungen ganzheitlich stellt, indem sie soziale, wirtschaftliche und gestalterische Aspekte mit einbezieht.

Die nicht-technischen Disziplinen in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, ergänzt um die Gestaltungs- und Kommunikationskompetenzen, sind daher integraler und unverzichtbarer Bestandteil der TH Nürnberg.

2.2 Qualifikationsziele / Lernergebnisse und fachliche Schwerpunkte

Der Bachelor-Studiengang Design bietet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss und befähigt zum gestalterischen und wissenschaftlichen Arbeiten in gestaltungsorientierten Master-Studiengängen. Die Ausbildung in akademischen Berufsbildern der Gestaltung berücksichtigt dabei die mittel- und langfristige Nachfrage aus Unternehmen.

Es handelt sich also um einen berufsqualifizierenden Abschluss mit anwendungsorientierter und praxisnaher Ausrichtung. Vermittelt werden interdisziplinäre Lehrinhalte aus ausgewählten Bereichen des Designs, die zur Übernahme vielfältiger Aufgaben in diesen Berufsfeldern befähigen. Nach ihrer Ausbildung arbeiten die Absolvent/innen als Designer/innen u.a. in der Kreativwirtschaft. Sie sind hauptsächlich im Bereich digitaler Medien tätig und werden in Produktionsfirmen, Agenturen, Institutionen und Organisationen beschäftigt, deren Arbeitsgebiet gestalterische Konzeption, Produktion sowie ihre Vermittlung und Verbreitung ist.

2.3 Besondere Merkmale (z.B. unterschiedliche Studiendauer für unterschiedliche Vertiefungsrichtungen, studiengangbezogene Kooperationen)

Keine

2.4 Besondere Lehrmethoden

Das Lehrkonzept für den Bachelorstudiengang bietet den Studierenden insbesondere die Möglichkeit, sich ihr Studium durch die Wahl präferierter Gestaltungsdisziplinen und die individuelle Modulzusammenstellung in Eigenverantwortung weitestgehend selbst gestalten zu können. Die Studienstruktur des 2. Studienabschnitts (2. bis 6. Fachsemester) sieht für das Studium ausschließlich Wahlpflichtangebote vor, sodass die Studierenden die Möglichkeit erhalten, sich in freier Kombinatorik ein stark individualisiertes Studienprogramm zusammenzustellen. Um den Studienaufbau inhaltlich stringent zu halten, wurde die Lehre in den aufeinander aufbauenden Semesterkompetenzen unter einheitliche Rahmenthemen gestellt:

2. Sem: „Wahrnehmen, Analysieren, Gestalten“ / 3. Sem: „Angewandtes Design“ / 4. Sem: „Kontext“ / 6. Sem: „Alltagskultur“. Aufgrund des undogmatischen, offenen und auf freier Wahlentscheidung basierenden Konzepts entstand der Slogan „Studieren im Nürnberger Modell“.

Was dieses Modell besonders nachhaltig auszeichnet, ist der Kerngedanke, dass die Studierenden neben dem Erwerb von mindestens 3 fach- und medienbezogenen Gestaltungskompetenzen (additiv) ein übergeordnetes Verständnis von Design (integrativ) entwickeln. Auch und vielleicht gerade das parallele Studium dreier teilweise vollkommen unterschiedlicher Module schafft mit dem Verstehen der jeweils unterschiedlichen Anforderungen und Herangehensweisen quasi suggestiv als „Metaexpertise“ ein über- und intermediales übergeordnetes Designverständnis.

2.5 Zielgruppe(n)

Der Studiengang richtet sich an talentierte Hochschulzugangsberechtigte, die den Nachweis ihrer künstlerisch-kreativen Begabung über ein spezielles Eignungsverfahren (Einreichen eigener Arbeitsproben / Bestehen einer praktischen Eignungsprüfung inkl. Theorietest) erbringen können.

3 Zusammenfassende Qualitätsbewertung der Gutachter/innengruppe

3.1 Gesamteindruck zur Studienqualität, Quintessenz der Begutachtung

- Hervorzuheben ist das breite Spektrum an Lehrgebieten, das großes Potential zur trans- und interdisziplinären Vernetzung bietet. Das hohe Maß an Wahlfreiheit eröffnet Studierenden viel Raum zur Spezialisierung und zur individuellen Gestaltung des Studienverlaufs.
- Der Studiengang ist durch einen starken Praxisbezug geprägt. In Wechselwirkung mit verpflichtenden theoretisch-wissenschaftlichen Inhalten und der Vielfalt an Lehrgebieten liegt weiteres Potential hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Handlungsfelder für Designer/innen.
- Strukturell und inhaltlich ermöglicht das Studium einen sehr engen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden und dadurch qualitativ hochwertige Ergebnisse.

3.2 Bei der Reakkreditierung: Weiterentwicklung des Studiengangs im Akkreditierungszeitraum und ggf. Umgang mit Empfehlungen aus der vorangegangenen Akkreditierung

- Bei der Reakkreditierung 2015 gab es keine Auflagen und Empfehlungen.

4 Ergebnisse

a) Entscheidung der Internen Akkreditierungskommission zur Erfüllung der formalen Kriterien

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- erfüllt mit Empfehlungen
- teilweise erfüllt mit Auflagen
- überwiegend nicht erfüllt wegen erheblicher Mängel

Die Interne Akkreditierungskommission erteilt folgende Auflage(n):

Keine

Die Interne Akkreditierungskommission gibt folgende Empfehlung(en):

Keine

b) Entscheidung der Internen Akkreditierungskommission zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- erfüllt mit Empfehlungen
- teilweise erfüllt mit Auflagen
- überwiegend nicht erfüllt wegen erheblicher Mängel

Die Interne Akkreditierungskommission erteilt folgende Auflage(n):

Keine

Die Interne Akkreditierungskommission gibt folgende Empfehlung(en):

- 1 Die Erläuterung der Bezeichnungen der Modulgruppen sollten im Modulhandbuch deutlicher eingeführt und die Begriffe konsistent im Modulhandbuch, Studienplan und der SPO verwendet werden. (§ 11 BayStudAkkV)
- 2 Der Begriff „Darstellungsmedien“ sollte überprüft und ggf. angepasst werden. (§ 11 BayStudAkkV)
- 3 Auslandssemester könnten bei den Studierenden stärker in den Fokus gebracht werden. (§12 Abs.1 Satz 4 BayStudAkkV)
- 4 Soziale Kompetenzen wie Teamkompetenzen, Führungskultur sollten im Hinblick auf die Berufsfähigkeit (Stichwort: interdisziplinäre Teams) stärker im Curriculum betont werden, z.B. im Modul Existenzgründung und Businessplanung (§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV)

5 Beschluss der Internen Akkreditierungskommission der TH Nürnberg

Die Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission der TH Nürnberg berieten am 09.08.2021 über den am 28.06.21 begutachteten, grundständigen Bachelorstudiengang Design (B.A.). In der Abstimmung kommen die Mitglieder einstimmig zu folgendem Ergebnis:

Die Interne Akkreditierungskommission der TH Nürnberg spricht für den obengenannten Studiengang die Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates befristet bis zum 30.09.2029 **ohne Auflagen** aus.

Nürnberg, 20.09.2021

Ort, Datum



Unterschrift Vorsitzende/r der Internen
Akkreditierungskommission



Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm ist seit dem 11. Oktober 2019 systemakkreditiert

AKKREDITIERUNGSURKUNDE

für den Bachelorstudiengang

Design

Bachelor of Arts (B.A.)

der Fakultät Design

Der Studiengang Bachelor Design hat das interne Akkreditierungsverfahren der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm erfolgreich durchlaufen und ist mit dem Siegel des Akkreditierungsrates akkreditiert.

Die Akkreditierung des genannten Studienganges ist bis zum 30. September 2029 gültig.

Nürnberg, 09. August 2021

Prof. Dr. Niels Oberbeck
Präsident

Prof. Dr. Christina Zitzmann
Vorsitzende der internen Akkreditierungskommission

